

Verb – Überblicksübung

Unterstreiche zuerst in folgenden Sätzen alle Verben, auch die nominalisiert und adjektivisch gebrauchten. Führe dann alle grammatischen Auffälligkeiten dieser Verben auf.

Achte darauf, dass du bei den zusammengesetzten Zeiten (Perfekt, Plusquamperfekt, Futur I, Futur II) und im Passiv alle zugehörigen Teile mit unterstreichst, denn Hilfsverben bilden mit dem zugehörigen Vollverb eine Einheit. Man bestimmt also die grammatischen Merkmale der gesamten zusammengesetzten Form. Die finiten Modalverben und modifizierenden Verben bestimmt man aber losgelöst von den abhängigen Vollverben.

Ist ein Verb adjektivisch (= wie ein Adjektiv) oder nominalisiert (= wie ein Nomen) gebraucht, musst du neben den Verbmerkmalen auch noch die grammatischen Merkmale der Adjektive resp. der Nomen aufführen.

Orientiere dich bei der Bestimmung der **finiten** Verben an folgender Tabelle:

Merkmale der finiten Verben:

finites Verb	Konjugationsart	Gebrauch des Verbs	Person	Numerus	Modus	Tempus	Diathese / Handlungsrichtung
	regelmässig, unregelmässig	Vollverb <ul style="list-style-type: none"> • transitiv • intransitiv • reflexiv Hilfsverb Modalverb modifizierendes Verb	1. Person 2. Person 3. Person	Singular Plural	Indikativ Konjunktiv I Konjunktiv II Imperativ	Präsens Perfekt Präteritum Plusquamperfekt Futur I Futur II	Aktiv Passiv

Orientiere dich bei der Bestimmung der **infiniten** Verben an folgenden Tabellen:

Merkmale der infiniten Verben:

infinites Verb	Konjugationsart	Art des infiniten Verbs	Gebrauchsform des infiniten Verbs	Gebrauch des Verbs
	regelmässig, unregelmässig	Infinitiv, Partizip I, Partizip II	verbal, adjektivisch, nominalisiert	Vollverb <ul style="list-style-type: none"> • transitiv • intransitiv • reflexiv Hilfsverb Modalverb modifizierendes Verb

Der Gebrauch eines Verbs ist immer festzumachen, sei das Verb konjugiert (finit) oder nicht konjugiert (infinit). Bei Verben, die wie Nomen oder Adjektive gebraucht werden, lässt man diese Bestimmung in der Regel aber weg. Hier wird sie jedoch aufgeführt.

Wird ein Infinitiv verbal gebraucht, könnte man auch die Diathese/Handlungsrichtung (Aktiv – Passiv) angeben, ebenso, ob der Infinitiv Präsens oder Perfekt vorhanden ist.

Zusätzliche Merkmale eines **adjektivisch gebrauchten infiniten** Verbs:

adjektivisch gebrauchtes Partizip	Gebrauch des Partizips	Komparation	Deklinationsart (nur für attributive + nominalisierte Partizipien)	Numerus (nur für attributive + nominalisierte Partizipien)	Genus (nur für attributive + nominalisierte Partizipien)	Kasus (nur für attributive + nominalisierte Partizipien)
	attributiv, nominalisiert, adverbial, prädikativ	Positiv, Komparativ, Superlativ	stark, schwach	Singular, Plural	Maskulinum, Femininum, Neutrum	Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

Zusätzliche Merkmale eines **nominalisiert gebrauchten infiniten** Verbs:

nominalisiert gebrauchtes Verb	Numerus	Genus	Kasus
	Singular, Plural	Maskulinum, Femininum, Neutrum	Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ

1. Es ist immer dasselbe: An Silvester nimmt man sich vieles vor, die Vorsätze will man
 Im neuen Jahr umsetzen, doch kaum hat dieses begonnen, lösen sich die Vorsätze im
 Nichts auf. So wird es auch in diesem Jahr sein.
2. Ein bekanntes Lied leise vor sich hin summend, kam sie die Treppe herauf. Sie hatte
 wie immer am letzten Freitag im Monat einen sehr schönen Tag verbracht. Am Mor-
 gen beim Schwitzen in der Sauna löste sich ihr Geist vom Alltag, nachdem sie massiert
 worden und eine halbe Stunde im Bad geschwommen war, machte sie sich schön für
 das Mittagessen mit ihrem Freund und danach genoss sie den Nachmittag, ohne ein
 klares Ziel gehabt zu haben.
3. „Wirst du mir meine Hosen bis morgen geflickt haben? Das wäre schön“, fragte Carole
 ihre Mutter. Diese erwiderte, sie könne das nicht zusichern, da sie an diesem Tag im-
 mer ihre Freundinnen zu treffen pflege. Aber sie schaue, was sich machen lasse.
4. Von einem Hund gebissen worden zu sein, ist das Schicksal von vielen Briefträgern.

5. Hätte nicht das Schicksal gewirkt, gäbe es unsere wunderbare Freundschaft nicht.
6. Beim Betrachten der asiatischen Esstechnik kann ich nur sagen: andere Länder haben andere Sitten.
7. Abends erinnerte sie sich lächelnd seiner Worte, die sie vor wenigen Stunden noch sehr seltsam empfunden hatte.
8. Viele Menschen können den fröhlich Singenden kaum glauben, dass diese trotz der misslichen Situation so zuversichtlich sind.
9. Seine geklauten Äpfel schmeckten mir besser als die gekauften, aber ich bringe es nicht übers Herz, ihn um einige zu bitten.